

Der Weltkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Deisterreich-Ungarn gegen die Russen zu kämpfen. London, 26. Juli. — Während die Russen in Galizien auf ihrem beabsichtigten Vormarsch auf dem Berg den Österreichern schwere Verluste beibringen, hat Hindenburg im Norden eine Gegenoffensive eingeleitet. Schwere hartnäckige Kämpfe sind auf der ganzen 900 Meilen langen Front von Higa bis nach Wolhynien und Galizien im Gange.

Chawa, 26. Juli. — Es wurde heute offiziell bekannt gegeben, daß der Krieg die Dominion täglich \$1,000,000 koste.

Wien, 26. Juli. — In der Schlacht im Abschnitt des Zugana-Tales an der Tiroler Grenze verloren die Italiener am Montag 12,000 Mann an Toten und Verwundeten.

Berlin, 26. Juli. — Die deutsche Admiralität gibt bekannt: Am 20. Juli wurde auf der britischen Flottenbasis Scapa Flow in den Firth of Orkney ein englischer Dreadnought von einem Tauchboot torpediert und ihm zwei Treffer beigebracht. Das U-Boot tauchte sofort unter, ohne weitere Folgen abzuwarten.

Berlin, 26. Juli. — Der Wiener Bericht vom 24. Juli lautet: Die Sachlage an der russischen Front ist unverändert. Russische Massenangriffe entlang den Höhen nördlich von Pristop, 10 Meilen nordwestlich von Beretzko wurden zurückgewiesen. In Galizien wurde ein russischer Vorstoß von unierer Artillerie im Keime erstickt. Nördlich vom Tjeter führten östereich ungarische Streitkräfte einen erfolgreichen Nachanmarsch aus.

Berlin, 26. Juli. — Am Hjern-Commes-Kanal wurde infolge einer Minenexplosion eine britische Patition mit der gesamten britischen Besatzung in die Luft gesprengt. Nördlich der Somme leiteten die Briten sich in Pozieres fest. Westöstlich im Fourceaux-Walde sowie bei Longueval wurden alle Angriffe abgewiesen, ebenso ein solcher auf das Froux-Gebirge. Die Franzosen erlitten einen Krater bei der Höhe Hille Marie, doch nur, um bald durch eine Mine in die Luft gesprengt zu werden. An der Maas, am Hügel No. 304 sowie bei Thiamont halten die Kämpfe zu unieren Gunsten an.

London, 27. Juli. — Eine furchtbare Schlacht wütete den ganzen Tag hindurch auf der Frontmeilen-Front von Pozieres nach Longueval und die Briten hatten weitere Gewinne. Drei besondere Schlachten fanden auf dieser kleinen Front statt und bildeten eine starke Operation gegen die dritte deutsche Linie. Nördöstlich von Pozieres trafen die Briten auf den starken Widerstand. Nach Süden zu machten sie wichtigen bedeutenden Fortschritt und trieben die Deutschen von der östlichen und nördöstlichen Section des hart umkämpften Delville-Waldes und drangen wieder in Longueval ein. Strohentamer ist jetzt in dem Dore im Gange und die Operation ist ähnlich jener, welche die Einnahme von Pozieres ergab. Der erbitterte Kampf des Tages fand auf einem kleinen Streifen von 600 Fuß nördöstlich von Pozieres statt, wo die Briten ihre Linie durch die Verbindung mit einem Schützengraben zu verankern suchten, in dem deutsche Abteilungen seit Wochen ausgehalten hatten. Dieser Schützengraben bildet die direkte Route zu den beherrschenden Höhen von Martinpuich, etwa zwei Meilen entfernt. Durch einen starken nächtlichen Angriff gelang es den Briten, den ganzen Schützengraben zu nehmen, aber heute trübten die Deutschen ihre Artilleriefeuer auf ihn. Der Gegenangriff war erfolgreich und die Deutschen gewannen allen verlorenen Boden wieder. Der schreckliche Charakter des Kampfes in der Bocardie zeigt sich durch die Verluste von Offizieren, die heute vom Kriegsamt veröffentlicht wurden. Die Gesamtzahl der während der drei Wochen der Offensive kampfunfähig gewordenen britischen Offiziere beträgt 4333. Davon wurden 1108 getötet, 2834 verwundet und 491 werden vermißt. Die vollständigen

Verluste der Briten, Franzosen und Deutschen auf dieser Front werden auf 400,000 Tote, Verwundete und Gefangene geschätzt.

London, 27. Juli. — Deutsche U-Boote haben einen Honingseelen Krieg gegen mit Kohlen beladene Schiffe in der Nordsee begonnen. Vier Schiffe, sämtlich Norweger, wurden heute als vermisst berichtet. Sie heißen „Bama“, „Sigrid“, „Luno“ und „Kontgren“. Die Mannschaften wurden gerettet.

Berlin, 27. Juli. — Der Flieger-Leutnant Parichan wurde am 22. Juli bei einem Luftkampfe getötet, wie heute berichtet wurde.

Berlin, 27. Juli. — Der amtliche Bericht meldet das Zurückschlagen eines britischen Helognozzerange-Angriffs in der Nähe von Hildeburg und Mißerfolg französischer Angriffe am Barleus und Fleury. Ferner werden vergebliche russische Angriffe mit schweren Verlusten um Schara und westlich Beretzko berichtet.

London, 28. Juli. — Der amtliche britische Bericht sagt, daß das fünfte brandenburgische Regiment nach schweren Kämpfen aus dem Heil des Gehölzes von Delville vertrieben wurde, wobei es 20 Offiziere und 150 Mann als Gefangene verlor. Das ganze Gehölz ist jetzt in britischen Händen. Auch wurden weitere Fortschritte im Dori Longueval und nahe Pozieres gemacht, wobei 18 Gefangene gemacht wurden.

Berlin, 28. Juli. — Das Kriegsamt sagt heute, daß eine Patrouille bei Neuve Chapelle zwei Maschinengewehre und 30 Gefangene einbrachte und daß bei Pozieres und im südöstlichen Teile des Fourceaux-Waldes britische Angriffe vor den deutschen Stellungen zusammenbrachen. Bei Longueval und im Delville-Gebirge machte der Feind im Handgemeine keine Fortschritte. Französische Angriffe gegen das Thiamont Werk verunglückten.

London, 28. Juli. — Der Bericht, daß die Russen sechsmal vergeblich die Truppen des Prinzen Leopold bei Strobowa und Wagnoda, östlich von Groditsche, mit zwei Armeekorps angriffen. Bei Schare griffen die Russen östern an und erlitten die schwersten Verluste. Russische Angriffe gegen Leningen nördöstlich von Liachowsky machten zuerst Fortschritte. Gegenangriffe sind im Gange. Bei Postomy waren die Deisterreicher die Russen aus deren vordersten Stellungen. Bei Bodena an der Salonitsfront erlitt der Feind schwere Verluste im Kampf gegen die Bulgaren.

Berlin, 28. Juli. — Kapitän Chas. Kratt, vom Dampfer „Beufels“, welches Schiff im Juni von einem Kriegsschiff gefolpert und nach Zeebrugge gebracht wurde, ist vor ein Kriegsgericht gestellt und erschossen worden. Vor dem Kriegsgericht wurden Beweise beigebracht, daß er, obwohl er nicht der Kriegsmarine angehörte, am 28. März 1915 nahe dem Maas Leuchtturm das deutsche Tauchboot U-33, welches ihn zum Anhalten aufgefordert hatte, zu räumen suchte. Er, wie auch der erste Offizier und der erste Ingenieur, erhielten später von der britischen Admiralität goldene Uhren „wegen tapferen Verhaltens“. Nach dem Bericht des Kriegsgerichtes gab Kratt zu, daß er die Instructions der britischen Admiralität betrug habe. Er wurde als Frankfurter erschossen.

Petersburg, 28. Juli. — Der russische amtliche Bericht sagt, daß Gen. Zakharoff in den Kämpfen vom 16. bis 25. Juli 34,000 Deutsche und Deisterreicher gefangen genommen und 15 Kanonen und 71 Maschinengewehre erbeutet habe.

London, 28. Juli. — Ein amtlicher Bericht über die Kämpfe in Deutsch-Ostafrika wurde gestern ausgegeben. Derselbe sagt, daß bei Malanganah an der Neu-Vangenburg-Jenaga-Strasse die deutsche jüdische Hauptinfanterie durch Brigadegeneral Northen geschlagen und gegen Jenaga zurückgeworfen wurde, wobei sie eine Haubitze und zwei Maschinengewehre zurückließ. Der frühere Gouverneur von Neu-Vangenburg, Dr. Str., wurde schwer verwundet gefangen und starb hier.

London, 29. Juli. — Zum ersten Mal in zwölf Wochen fand letzte Nacht wieder ein Zepplinüberfall in England statt. Drei derselben

besuchten um Mitternacht die Großstädte Lincolnshire und Norfolk. 32 Bomben wurden abgeworfen, doch wurde nach dem amtlichen britischen Bericht kein Materialschaden angerichtet und niemand verletzt.

Norfolk, Va., 29. Juli. — Ein beschriebener Bombardement heute, daß die „Arpa“ den englischen Eigentümern zurückstellen sei, da die Deutschen dadurch, daß sie das Schiff in einen neutralen Hafen brachten, ihr Recht auf die Beile verloren haben. Diese Entscheidung steht im Gegensatz zu der neulichen Entscheidung des deutschen Völkergerichtes.

London, 29. Juli. — Der britische Dampfer „Gekimo“ (3226 Tonnen) wurde nahe der norwegischen Küste von einem deutschen U-Boot gefolpert, sagt eine Heuterdepesche. Die Deutschen behaupten, daß die Kaperung 5 Meilen von der Küste geschah, während norwegische Seeleute behaupten, daß es innerhalb der Dreimeilenzone geschah.

Paris, 29. Juli. — Nach dem heutigen amtlichen Bericht, war es an der Verdun-Front ziemlich ruhig. Zwei deutsche Angriffe südlich von Fleury wurden aufgehalten und die Franzosen machten einige Fortschritte bei Thiamont.

Petersburg, 29. Juli. — In Verbindung mit den Anklagen gegen den ehemaligen Minister Sathomlinoff wurde eine Anzahl prominenter Bankiers, darunter der berühmte Dmitri Kubitschew, verhaftet unter der Anklage, gewissenlose Spekulationen betrieben zu haben.

Berlin, 29. Juli. — Danemark, Schweden und Norwegen haben beschlossen, gegen die britische Abschlachtung der Londoner Deklaration zu protestieren. Schweizerische Zeitungen bezuworteten eine Zusammenfassung der genannten Staaten mit Holland, der Schweiz, Spanien und den Ver. Staaten, um gegen das britische Vorgehen zu protestieren.

London, 29. Juli. — Der canadische Minister Foster hielt heute bei einem ihm zu Ehren gegebenen Bankett eine Rede, in der er sagte, man solle nach dem Kriege zur Strafe Deutschlands Feinerei Wachen aus jenem Lande nach Großbritannien und irgend einer der Kolonien während einer ganzen Generation heremilassen.

Rom, 29. Juli. — Der „Re d'Italia“ (6230 T.) wurde am 23. Juli von einem Tauchboot angegriffen, verteidigte sich jedoch mit seinen Kanonen und vertrieb den Angreifer.

Petersburg, 29. Juli. — Der amtliche Bericht sagt, daß die Russen gestern an der Westfront 400 Offiziere und 20,000 Mann gefangen nahmen, sowie 55 Kanonen erbeuteten. An der Front von der Rowel-Mozsseeze Eisenbahn bis Grody, wurden die Deutschen zurückgetrieben. Auch erobert General Lechtakoff einen wichtigen Sieg südlich des Dniester.

London, 29. Juli. — Das britische Auswärtige Amt hat den amerikanischen Botschafter in Berlin erucht, nähere Auskunft über die Hinrichtung des Kapitän Kratt zu erlangen. Der Untersekretär des Auswärtigen Amtes, Baron Newton, sagte einem Vertreter der Afficierten Presse, daß die Hinrichtung Kratts noch schlimmer sei, als die Hinrichtung der Wiff Cavell.

Petersburg, 29. Juli. — Ein amtlicher Bericht sagt, daß Brody am Freitag Morgen, 6 1/2 Uhr, von den Russen genommen wurde. Die Zahl der Gefangenen und die Beute sind noch unbekannt.

Berlin, 29. Juli. — Nach wiederholten erfolglosen Angriffen gelang es den Russen in der Gegend von Tschim, nordwestlich von Luzk, die vordersten deutschen Linien zu durchbrechen, so daß sie ihre Stellungen jenseits des Stochob aufgeben mußten, sagte der amtliche Bericht.

Weslich von Luzk wurde der russische Angriff durch einen Gegenangriff zum Stillstand gebracht.

London, 29. Juli. — Amtlich wird berichtet, daß britische Truppen gestern nördlich und nordöstlich von Pozieres und nahe Highwood Fortschritte machten. Auch wurden zwei deutsche Angriffe gegen das Gehölz von Delville abgewiesen.

Berlin, 29. Juli. — Nach einem Bericht der holländischen Zeitung „Sandelblad“ fand an der Küste

von Schottland ein Kampf zwischen einigen deutschen Tauchbooten und drei britischen Küstenwachschiffen statt, wobei die letzteren vermisst wurden. Von einem der letzteren, der „Kette Katten“, wurden 11 Mann durch holländische Fischer gerettet. Man glaubt, daß die beiden anderen, „Tanard“ und „Gva“, samt der Mannschaft untergingen.

New York, 30. Juli. — Eine furchterliche Explosion erfolgte heute früh auf Stad Tom Island in der Bai von New York, als eine Linnenze von Munition für die Allierten, welche dort zur Verächtigung bereit aufgestellt war, in die Luft flog. Die Erschütterung war so heftig, daß man sie in fünf Staaten spüren konnte. Außer der Munition wurden auch noch andere Güter zerstört, die dort aufgestellt waren. Man schätzt den Schadensaden auf \$25,000,000. Meilenweit wurden die Fenster in New York und Jersey City zertrümmert und anderer Schaden an Gebäuden angerichtet. Drei Personen sind tot, fünf vermisst und wahrscheinlich getötet und 40 verletzt, soweit bis jetzt bekannt wurde.

Washington, 30. Juli. — Die amerikanische Note an England bezüglich der britischen Schwarzen Liste von amerikanischen Geschäftslenten wurde heute veröffentlicht. Derselbe ist in sehr scharfem Tone gehalten und bezieht auf dem Rechte der Amerikanischen Bürger, mit irgendwelchen andern Ländern ungeschäft zu tun.

Berlin, 30. Juli. — Der heutige amtliche Bericht sagt, daß die russische Angriffe gegen Leningen an Heftigkeit zunahmen, doch seien sie hiet abgewiesen oder doch aufgehalten worden. Dies gilt von der Gegend nordwestlich von Luzk. Britische Vorkämpfer bei Pozieres und Longueval an der Sommerfront waren erfolglos.

Wien, 30. Juli. — Der amtliche Bericht gibt zu, daß die Deisterreicher der Stellung vor dem Stochob, nach Abweisung mehrerer russischer Angriffe, sich hinter den Fluß zurückzogen. Von Mitte Juli bis gestern war das Rettoreultat der russischen Offensiv gegen uns, daß auf einer Front von 80 Kilometern (49 Meilen), die Russen nicht über 15 Kilometer (9 Meilen) vorwärts kamen. Diese kleinen Gewinne mußte der Feind mit schweren Verlusten bezahlen.

Berlin, 30. Juli. — Die Admiralität berichtet, daß am 27. Juli ein deutsches Luftgeschwader die russische Luftstation zu Lebara auf der Insel Zerel angriff und erfolgreich mit Bomben belegte.

London, 31. Juli. — Henry Edward Dufe, ein Advokat und Unions-Mitglied des Parlaments, ist zum Obersekretär für Irland ernannt worden, als Nachfolger von Augustine Birrell, der im Juni resignierte. Kein neuer Lord-Vizekanzler für Irland wird ernannt werden.

Petersburg, 31. Juli. — Amtlich wird bekannt gemacht, daß die Russen in Verfolgung der Deutschen bis an die Flüsse Graberaki und Sereth gelangt sind. Am Stochob wurde das ganze 31. Honved-Regiment samt den Offizieren gefangen genommen.

Paris, 31. Juli. — Nördlich der Somme verdoppelten die Deutschen ihre Gegenangriffe gegen das Gehölz von Hem und die Monacuarum. Am letzteren Orte fanden sie zeitweilig Fuß, wurden aber bald vertrieben, sagt der amtliche Bericht.

London, 31. Juli. — Offiziell wird berichtet, daß ein Zepplin heute früh um 5.15 Uhr 30 Meilen von der Küste Englands durch ein britisches Flugzeug angegriffen wurde.

Baltimore, 31. Juli. — Die „Deutschland“ liegt noch immer im hiesigen Hafen und macht keine Miene abzufahren.

Berlin, 31. Juli. — Die deutsche Regierung gab zum Anfang des dritten Kriegsjahres eine Uebersicht über in den letzten zwölf Monaten errungenen Erfolge heraus, die folgendes belag: Die Zentralmächte besetzen 431,000 Quadratkilometer feindliches Gebiet, gegen 180,000 vor einem Jahre. Der Feind hält in Europa 22,000 Quadratkilometer gegen 11,000 vor einem Jahre. Die Zentralmächte mit der

Münster Marktbericht.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and other commodities.

Winnipeg Marktbericht.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and other commodities.

Advertisement for 'Gemeinde-Fest zum Besten der Kirche in Lenora Cafe Samstag, 19. Aug.' with details about refreshments and ticket prices.

Advertisement for 'Spart Euer Geld' (Save your money) for a Dominion War Loan, with details about interest and terms.

Small advertisement for 'St. F. Muenster' with contact information.

Small advertisement for 'Dom' with details about a business or service.

Small advertisement for 'Gemeinde-Fest' with details about the event.

Small advertisement for 'Spart Euer Geld' with details about the loan.